



Neuer Groove im alten Schulhaus

Seit geraumer Zeit bestand in Schaffhausen das Bedürfnis nach einem Familientreffpunkt. Nun bauten kreative Stadtpolitiker und junge Innenarchitekten ein altes Schulhaus dazu um.

Text: Suzanne Schwarz Bilder: Andrin Winteler, Bürobureau

Ein in die Jahre gekommenes Schulhaus, mitten in der Altstadt von Schaffhausen, wurde nicht mehr gebraucht. Stattdessen fehlte ein Familientreffpunkt mit professionellen und niederschweligen Angeboten. So wurde aus dem Kirchhofschulhaus das neue Familienzentrum, in dem geschätzte Angebote wie Beratungen, Bistro, Spielmöglichkeiten für unterschiedliche Altersgruppen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Der klar gesteckte Kostenrahmen für das Projekt verlangte von allen Beteiligten, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Für die wichtigsten Elemente wurden gemeinsam mit Nutzern und Unternehmern spezifische Lösungen entwickelt. Die handwerkliche Machart mit hochwertigen Materialien verleiht dem Ort Charakter. Familien werden so nicht in die «Brocki-Ecke» gestellt, sondern mit funktionaler, zeitgemässer Innenarchitektur wertgeschätzt. Simon Stocker, der verantwortliche

Stadtrat, wollte dem alten Schulhaus einen neuen groove einhauchen. Das ist den Beteiligten mit dem Umbau voll und ganz gelungen. Projektleiterin ist die Leiterin der Stabsstelle Quartierentwicklung der Stadt Schaffhausen.

Familientreffpunkt für Gross und Klein

Durch den Umbau des Schulhauses entstand ein neutraler Ort für die Familien von Schaffhausen. In den während sechs Wochentagen zugänglichen Räumen mit Kinderspielflächen, Bistro, Mütter- und Väterberatung stehen stets ausgewiesene BeraterInnen begleitend zur Seite.

Stocker hatte bereits früher mit den DOST-Innenarchitekten zusammengearbeitet und wusste um deren fachliche Qualitäten. Dazu kam nun, dass die am Umbau und der Einrichtung beteiligten Mitarbeiter von DOST allesamt junge Familienväter sind und ihre und die



1 + 2 | Von der Piazza her betritt man den hellen offenen Raum «Leise» mit den ausladenden bequemen Sofas. Die Leuchten-Skulptur setzt einen starken Akzent zum harmonischen Farbkonzept. 3 | Bibliothek, Rückzugsort und Besprechungsraum. Die Tür führt in eines der BeraterInnen-Büros.

«Das Resultat übertrifft meine Vorstellungen. Alle Leute haben enorm Freude am neuen Zentrum.»

Simon Stocker

➔ Bedürfnisse ihrer Kinder hautnah kennen. Ebenso wie den Spass und die Befriedigung, für und mit Kindern etwas zu gestalten.

Sorgfältiger Umgang

Innenarchitekt Julian Tschanen sagt zum Einrichtungs- und Farbkonzept für die neuen Räume: «Es bewahrheitet sich einmal mehr, dass mit wertvollen Materialien sorgfältig umgegangen wird. Die Menschen fühlen die Wertschätzung, die ihnen damit entgegengebracht wird. Sie spüren die Wirkung der dezenten Farbigkeit mit Pastellfarben und gehen entsprechend sorgfältig mit dem Raum und der Einrichtung um.»

Der historische Steinboden im hellen Eingangsbereich, der Piazza, mit den grossen pflegeleichten Bodenplatten empfängt die Besucher des Familienzentrums sowie die Mitarbeiter der Stadtplanung in der oberen Etage. Die Piazza ist auch Durchgang und Abkürzung zum nächsten Quartier. Ein Sitzbank-Objekt weist den Weg in die richtige Richtung.

Lokale Handwerker legten die Parkettböden und bauten die von den Innenarchitekten entworfenen Holzmöbel wie Sofas, Tische, Stühle, Regale, Schränke und die Küche. In enger Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege wurde ein Farbkonzept erarbeitet. Die weichen Farben wie Rosa, Grau, Hellblau oder Greige kommen gut an, die Stars sind die rosa angehauchten Zimmerdecken. Grosse Flächen wurden als Kunst-Projektionsflächen mit Wandtafel Farbe gestrichen, zur Freude malender Kinder. An der Decke hängen bunte Leuchten von Cousinpaül, die aussehen wie grosse Luftballons. Als Eyecatcher im Eingangsbereich durfte es die wie eine Libelle schwebende filigrane Vertigo-Leuchte der Designerin Constance Guisset sein, die sie für das französische Label Petite Friture entwarf.

Mit diesem Projekt ist offensichtlich das Kunststück gelungen, mit einem beschränkten Budget ein grosses Geschenk an alle, Bauherrin, Besucher sowie Innenarchitekten zu machen.

dost.org | stsh.ch



4 | Im Bistro spielen die Kleinen und lassen den Mamis einen Moment zum Kaffee trinken, Freunde treffen oder Sorgen und Freuden austauschen. 5 | Das 'Kreuz' im Eingangsbereich unter der filigranen 'Libelle' weist den Weg in die vier Himmelsrichtungen. 6 | Der beliebte Mehrzweckraum ist Treffpunkt und für alle da – für Eltern und Kinder, für Besprechungen der Stadtplanung sowie für Schulungen und Veranstaltungen.



1 | Flotex von Forbo Flooring vereint die Vorzüge von textilen und elastischen Bodenbelägen. 2 | Getuftete Teppichfliesen und Nadelvlies-Beläge gehören zum Sortiment der akustischen Bodenbeläge.



2

Böden für wohltuende Raumakustik

Eine angenehme Raumakustik fördert das Wohlbefinden. Akustische Bodenlösungen wie von Forbo Flooring können den Geräuschpegel merklich reduzieren.

Beeinträchtigungen durch Lärm können die Konzentrationsfähigkeit, Arbeitsleistung und das Wohlbefinden schmälern. Psychische und physische Belastungen wie Anspannung sowie Nervosität sind häufig die Folge eines zu hohen Geräuschpegels. Schallschutz in Innenräumen wird daher zunehmend wichtiger.

Schallabsorbierende Bau- oder Einrichtungsmaterialien mindern die Schallübertragung im Gebäudeinnern. Spezifische Wand- und Deckensysteme sowie akustische Bodenbeläge

können dabei behilflich sein, indem sie Gehgeräusche reduzieren sowie Raumschall und Umgebungsgeräusche brechen oder absorbieren, anstatt diese zu reflektieren.

Bauherrschaften stehen häufig vor einer Wahl mit Tragweite: textile oder elastische Bodenbeläge. Flotex von Forbo Flooring vereint die Vorzüge aus beiden Welten. Die beflockte Oberfläche und ein wasserundurchlässiger Vinyl-Rücken machen den Bodenbelag robust und zugleich pflegeleicht. Die Trittschallmin-

derung erreicht bis zu 20 dB. Dank einer weiteren Akustikvariante mit spezieller Rückenkonstruktion ist eine Trittschallminderung um weitere 3 dB möglich.

Getuftete Teppichfliesen der Marke «Tessera» und Nadelvlies-Beläge vervollständigen das Sortiment der akustischen Bodenbeläge. Mit Marmoleum Acoustic und Marmoleum Decibel sowie Sarlon stehen ausserdem elastische Varianten aus Linoleum und Vinyl zur Verfügung.

forbo-flooring.ch